

Bericht im Kreisanzeiger vom 25.02.2006

Gedanken zum Sonntag

Der wahre Sinn der Fasenacht

Von Pfarrer Kurt Johann

Nun gibt's ne Andacht, eine feine
weil ich sie heute für euch reime.
Grund ist, warum ich dieses wage
dass nun beginnen tolle Tage.

Gut, mancher Fromme mag sich denken
„Das könnte der sich heut auch schenken
die Kirche muss was Ernstes sein
da passt Humor so gar nicht rein.“

Nur wird dabei nicht recht bedacht
der wahre Sinn der Fasenacht.
denn nach den wirklich tollen Tagen
soll Mann und Frau das Fasten wagen.

Aschermittwoch ist nicht weit
und dann beginnt die Fastenzeit.
da soll der Mensch sich mal einschränken
und sieben Wochen lang bedenken
was in dem Leben, das er lebt
so hie und da daneben geht.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier
gewöhnlich trinkt er zuviel Bier
er raucht und ist ein guter Esser
das Leben wird so gar nicht besser
Ich weiß, warum ich dieses schreibe
man sieht's mir an, am dicken Leibe.

Drum ist am Mittwoch nichts vorbei
im Gegenteil – ich bin dabei
mal über mich gut nachzudenken
wohin ich will mein Leben lenken.
Auch schön wär durchaus dieser Sinn
dass ich mal wieder schlanker bin.

Die Fastenzeit, die will uns geben
den Rat, wie wir bewusster Leben
wenn du und dein Freund macht noch mit
dann sind wir doch ja schon zu dritt

Nun lasst uns also fröhlich sein
zur Fasenacht bei Bier und Wein
danach aber ihr lieben Leut'
sind wir dabei zur Fastenzeit.

Helau sag ich zu tollen Tagen
zur Fastenzeit heißt's wieder Amen
bis Ostern, wenn die Glocken klingen
dann heißt es Halleluja singen.